©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

HÜRZELER, J., 1945: Säugetierpaläontologische Bemerkungen zur Abgrenzung und Unterteilung des Aquitanien. — Eclogae geol. Helv., 38, 655—661, Basel.
KLAUS, W., 1956: Bericht 1955 aus dem Laboratorium für Palynologie. — Verh. Geol. B.-A., 121—122, Wien.
PAPP, A. und Mitarbeiter, 1959: Tertiär I. Grundzüge regionaler Stratigraphie. — Handb. strat. Geol. 3/1, XI + 411 S., ill., Stuttgart (Enke).
ROTHAUSEN, K., 1958: Marine Vertebraten (Odontaspidae, Lamnidae, Sparidae, Dermochelyidae, Squalodontidae) im oberoligozänen Meeressand von Süchteln und Düsseldorf. — Fortschr. Geol. Rheinland u. Westf., 1, 363—384, 4 Taf., Krefeld.
SCHAUB, S., 1948: Elomeryx minor (Deperet), ein Bothriodontine aus dem schweizerischen Aquitanien. — Eclogae geol. Helv., 41, 340—347, 1 Taf., Basel.
SICKENBERG, O., 1934: Die ersten Reste von Landsäugetieren aus den Linzer Sanden. — Verh. Geol. B.-A., 60—63, Wien.
SPILLMANN, F., 1959: Die Sirenen aus dem Oligozän des Linzer Beckens Ober-Österr., mit Ausführungen über „Osteosklerose" und „Pachyostose". — Denkschr. Österr. Ak. Wiss., math.-naturw. Kl., 110, 4 Taf., Wien.
STEHLIN, H. G., 1914: Übersicht über die Säugetiere der schweizerischen Molasseformation, ihre Fundorte und ihre stratigraphische Verbreitung. — Verh. naturf. Ges. Basel, 25, 179—202, Basel.
STEHLIN, H. G., 1928: siehe unter HEIM, A., BAUMBERGER, E., & STEHLIN, H. G.
THENIUS, E., 1959: Tertiär II. Wirbeltierfaunen. — Handb. strat. Geol. 3/2, XI + 328 S., 10 Taf., Stuttgart (Enke).
THENIUS, E., im Druck: Propalaeochoerus (Suidae, Mammalia) aus der unteren Süßwassermolasse (Jungoligozän) vom Bodensee. — Ver. Vorarlberger Landes-Mus., Bregenz.
WEITHOFER, K., 1889: Tapir und Nautilus aus den oberösterreichischen Tertiärablagerungen. — Verh. Geol. R.-A., 179—180, Wien

Der ostafrikanische Australopithecinen-Fund

Von HELMUTH ZAPFE

An die seit dem ersten Fund von Taung im Jahre 1924 aus dem älteren und ältesten Plistozän Südafrikas[2]) schon in staatlicher Zahl bekanntgewordenen Reste von Australopithecinen reiht sich nun ein aufsehenerregender Fund aus Ostafrika. Für die Australopithecinen, welche als Prähomininen (HEBERER, 1956) ungefähr menschenaffenähnliche Schädelform mit dem aufrechten Gang verbinden, wird die Möglichkeit des Gebrauches und der Herstellung von Werkzeugen seit langem diskutiert. Nun entscheidet ein bedeutungsvoller Fund, der dem Leiter des Coryndon-Museums in Nairobi, Dr. L. S. B. LEAKEY und dessen Gattin gelang, diese sehr wesentliche Frage (LEAKEY, HOWELL 1960). Auf zahlreiche bedeutende Primatenfunde dieser Forscher im Miozän Ostafrikas folgt nun die Entdeckung eines Australopithecinen (vgl. auch HEBERER, 1959, S. 130).

In der durch prähistorische und paläontologische Funde bekannten Oldoway-Schlucht im Tanganyika Territory, wurde in einer Schicht, deren Alter LEAKEY auf Grund paläontologischer und geologischer Befunde im Oberen Villafranchien festsetzt, der Schädel eines Australopithecinen gefunden. Er wird als eine von den südafrikanischen Australopithecinen verschiedene Form betrachtet und *Zinjanthropus boisei* benannt. Was diesem Fund aber besondere Bedeutung verleiht, ist die Tatsache, daß der Schädel in einer Strate zusammen mit den schon

[1]) Anschrift des Verfassers: Naturhistorisches Museum, Wien I, Burgring 7.
[2]) Nach KURTEN (1960) sind auch die älteren südafrikanischen Australopithecinen *(Australopithecus)* jünger als Villafranchien.

©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

seit längerer Zeit bekannten primitiven Steinwerkzeugen („Pebble tools") der „Oldoway-Kultur" und Knochenresten der vermutlichen Beutetiere dieses Australopithecinen gefunden wurde. Nach den vorliegenden Berichten soll kein Zweifel darüber herrschen, daß *Zinjanthropus* der Hersteller dieser Werkzeuge ist und er darf im Hinblick auf sein geologisches Alter als der „oldest yet known stone tool maker" bezeichnet werden (LEAKEY, 1960). Die Oldoway-Schlucht in der Serengetisteppe war schon bisher berühmt, weil man dort in einem mächtigen Profil plistozäner Land- und Seeablagerungen die Entwicklung kunstvoller Steinwerkzeuge aus primitiven Anfängen in übereinanderfolgenden Straten beobachten konnte. — Alle diese Tatsachen seien hier referierend zur Kenntnis gebracht.

Wenngleich es in der neuesten Fachliteratur auch nicht an etwas mehr abwartenden Berichten fehlt (SMOLLA, 1959), wird jedoch die von LEAKEY (l. c.) vorgetragene Deutung der *Zinjanthropus* keineswegs abgelehnt.

Neben der Weltbedeutung dieses Fundes als vorläufige Krönung der Kette afrikanischer Prähomininenfunde und als Beweis für die Werkzeugbenützung und geistige Entwicklungshöhe der Australopithecinen, hat dieser Fund für uns aber auch eine gewisse lokale Bedeutung, die eine Mitteilung an dieser Stelle rechtfertigt: Die Laaerberg-Schotter im Weichbild von Wien, werden in das Villafranchien gestellt (PAPP und THENIUS, 1949; KÜPPER, 1955). Die in diesen Schottern von MOHR und KÜPPER entdeckten eigenartigen und von MOHR und anderen Forschern als primitive Steingeräte gedeuteten angeschlagenen Gerölle (MOHR und MOTTL, 1956) sind von den Prähistorikern als Artefakte vielfach abgelehnt worden. Wenngleich hier zu dieser Frage nicht Stellung genommen wird, so muß angesichts des ostafrikanischen Australopithecinen-Fundes und der zugehörigen Werkzeuge, sowie deren Einstufung in das Obere Villafranchien doch zugegeben werden, daß die Deutung der Funde aus den Laaerberg-Schottern als Werkzeuge Anspruch auf erhöhtes Interesse gewonnen hat. Die Tatsache, daß die Möglichkeit grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden kann, schon im Ältest-Plistozän Steinwerkzeuge oder sogar Überreste ihres Herstellers zu finden, ist sicherlich auch für Geologen und Paläontologen von Bedeutung.

Literatur

HEBERER, G.: Die Fossilgeschichte der Hominoidea. In HOFER-SCHULTZ-STARCK, Primatologia. Handbuch der Primatenkunde. — Basel und New York 1956.

HEBERER, G.: In HEBERER, G., KURTH, G. und I. SCHWIDETZKY-RÖSING: Anthropologie. — Das Fischer Lexikon, 15, Frankfurt/M. 1959.

KÜPPER, H.: Beiträge zur Pleistozänforschung in Österreich. — Verh. Geol. B.-A., Sonderheft D, Wien 1955.

KURTEN, B.: The Age of the Australopithecinae. — Stockholm Contributions in Geology, 6, Stockholm 1960.

LEAKEY, L. S. B. und HOWELL, Clark: In „The newest link in human evolution: The discovery by L. S. B. Leakey of Zinjanthropus boisei". — Current Anthropology, 1, Chicago, January 1960.

MOHR, H. und MOTTL, M.: Funde von Steingeräten aus altpleistozänen Schottern im Raum von Wien. — Eiszeitalter und Gegenwart, 7, Öhringen 1956.

PAPP, A. und THENIUS, E.: Über die Grundlagen der Gliederung des Jungtertiärs und Quartärs in Niederösterreich. — Sitzber. Österr. Ak. d. Wiss., math.-naturw. Kl., Abt. I, 158, Wien 1949.

SMOLLA, G.: 4. Panafrikanischer Kongreß für Vorgeschichte in Leopoldsville/Belgisch-Kongo vom 22.—30. August 1959. — Anthrop. Anz., 23, Stuttgart 1959.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: 1960

Autor(en)/Author(s): Zapfe Helmuth [Helmut]

Artikel/Article: Der ostafrikanische Australopithecinen-Fund 88-89